

Azubirotation

Austausch von Auszubildenden bei SCHOTT



Als Standort des weltweiten Konzerns SCHOTT bieten wir unserem Nachwuchs die Möglichkeit, auch andere SCHOTT-Standorte in Deutschland oder im Ausland im Zuge der Azubirotation während der Ausbildung kennenzulernen.

Dadurch haben unsere Auszubildenden die Chance, auch standortübergreifend Einblicke in verschiedene Bereiche und Abläufe zu erhalten und somit eine noch abwechslungsreichere und umfassendere Ausbildung absolvieren zu können. Auch die Teamfähigkeit und Selbstständigkeit werden auf diesem Weg weiter ausgebaut.

Erfahrungsberichte

„Im Zuge der Azubirotation war ich für vier Wochen bei der SCHOTT AG in Landshut eingesetzt. Dort werden Glas-Metall und Keramik-Metall-Durchführungen sowie Temperatursicherungen bis hin zu Spezialgläsern hergestellt. Während meines Aufenthalts war ich in der Logistikabteilung tätig und bekam dort mein eigenes Projekt. Dabei hatte ich mit vielen neuen Kollegen Kontakt und es war sehr abwechslungsreich. Bei einer Führung durch beide Werke bekam ich zudem noch Einblicke in viele weitere Abteilungen. Alles in allem, wurde ich dort super integriert und es war eine tolle Erfahrung – es ist einfach einmal „etwas anderes“.

Katharina Böhm, Kauffrau für Bürokommunikation

„Mein Aufenthalt in der Schweiz (SCHOTT forma vitrum AG) stellte für mich eine tolle Erfahrung dar. Dieser Standort produziert für die Pharmaindustrie Fläschchen, Karpulen sowie Spritzen aus Glas und Kunststoff. Insgesamt sind in St. Gallen zurzeit ca. 500 Mitarbeiter beschäftigt. In den vier Wochen der Azubirotation wurde ich vor allem bei der Instandhaltung von mechanischen und elektrischen Anlagen eingesetzt. Dadurch erhielt ich Einblicke in viele technische Bereiche, u.a. auch in die Produktion der verschiedenen Produkte und konnte somit viel Neues kennenlernen und interessante Erfahrungen für meine Berufsausbildung mitnehmen.

Aber nicht nur für mein weiteres Berufsleben war die Azubirotation ein voller Erfolg. In den 4 Wochen habe ich auch gelernt, selbstständiger zu werden und offener gegenüber Neuem zu sein. Außerdem durfte ich in dieser Zeit viele neue Freundschaften und Bekanntschaften schließen. Auch die kulturellen Gegebenheiten wie die Stadt St. Gallen, den Bodensee und andere Teile der Schweiz, Österreichs und Deutschlands konnte ich während meines Aufenthalts erkunden.“

Tobias Prechtel, Industrieelektriker